

Wie wird bei Klausuren mit AI gespickt?

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. Juni 2025 16:11

Irgendwie kommt es mir absurd vor, dass wir uns von der KI zu Hilfssheriffs machen lassen. Ein Kollege versucht, eine "KI-sichere" Klausur zu stellen. Mit einem anderen mache ich die Aufsicht nur für eine bestimmte Klasse zu zweit, wobei wir die "stelle dich hinter die verdächtigen SuS, dann trauen sie sich nicht"-Methode anwenden. Handys müssen angeschaltet und aktiviert werden, bevor sie abgegeben werden, um die Abgabe von alten Schrotthandys zu erkennen. Ich kontrolliere Handgelenke und Ohren (wobei die Kopftücher beiseite gerückt werden müssen). Klogänge müssen überwacht werden, was absurd und natürlich bei alleiniger Aufsicht unmöglich ist. Was für ein Aufwand ist das alles!

Wir können Betrugsversuche nur geltend machen, wenn wir sie gesehen haben. Auf spätere Nachfragen nicht antworten können genügt nicht. Dabei ist das so einfach. Ein Schüler war neulich auch sofort geständig, aber da konnte ich auch nicht die ganze Klausur mit ungenügend bewerten.

Statt uns angeblich datenschutzrechtlich sichere KI anzubieten (fobizz etc.), sollten wir die Möglichkeit bekommen, Störsender einzusetzen oder in Zweifelsfällen die Klausur durch mündliche Prüfungen zu ersetzen oder überhaupt über Prüfungsformate nachzudenken. Der Betrug mit KI hat eine ganz andere Qualität als das übliche "[Abschreiben](#)". Das ist ein Hase- und-Igel-Rennen. Wenn es nur um einzelne Noten ginge. Es geht um Schüler, die eigentlich nie im Unterricht sind, bei den Klausuren überraschend gute Resultate haben und bei denen man weiß, dass sie nichts können. Und die werden dann womöglich noch versetzt. Und die Ehrlichen sind die Dummen.